



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	09.11.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht über die Verwendung des vom Rat der Stadt Köln für Tanzgastspiele in der Spielzeit 2009/2010 zur Verfügung gestellten Zuschusses

Der Rat der Stadt Köln diskutierte nach Schließung der Sparte Tanz der Bühnen Köln in der Spielzeit 2007/2008 immer wieder über verschiedene Modelle zur Präsentation von Tanzabenden für das Kölner Publikum. Auch die Wiedereinführung einer eigenen Tanzcompany wurde in den Jahren 2008 und 2009 in Erwägung gezogen. Schlussendlich entschied sich der Rat der Stadt Köln dazu, den Bühnen der Stadt Köln eine Million Euro für die Präsentation von „hochwertigen Tanzgastspielen“ als gebundenen Betriebskostenzuschuss zur Verfügung zu stellen. Im Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2009/2010 wurden die Mittel im Verhältnis 64,5% Oper und 35,5% Schauspiel zwischen den Sparten aufgeteilt. Die Kosten des übergreifenden Bereichs wurden den Sparten bei der IST-Betrachtung im gleichen Verhältnis in Abzug gebracht.

Da Oper und Schauspiel für die Tanzgastspiele Aufführungs-, Einrichtungs- und Probenzeiten auf den Hauptbühnen und im Hause disponieren mussten, entstanden den Sparten Einnahmeausfälle und dispositiverische Engpässe bei ihren eigenen spartenimmanenten Produktionen. Darüber hinaus wurden die zum Teil aufwendigen Technik- und Personalanforderungen der Gastensembles von Oper und Schauspiel organisiert und aus den laufenden Spartenbudgets bestritten. Vor diesem Hintergrund wurden die Einnahmen aus den Tanzabenden den jeweiligen Sparten zugerechnet, in denen die Gastspiele stattfanden. Eine Verrechnung mit den Ausgaben erfolgte nicht.

Dass nicht die gesamten zur Verfügung gestellten Mittel verwendet werden konnten, ist zwei Umständen geschuldet:

Aus Gründen kalkulatorischer Vorsicht wurde bei der Planung der Gastspiele stets die bei Gastspielen ausländischer Künstler zu entrichtende Ausländersteuer mit eingerechnet, da die Rückerstattung dieser Beträge immer mit einem Risiko versehen ist, da sie im Ermessen der Finanzbehörden steht. Die Rückerstattung gelang aber erfreulicher Weise bei allen Produktionen.

Zum anderen war über einen langen Zeitraum nicht klar, ob in Köln nicht ggf. doch eine neue Kompanie angesiedelt wird. Deswegen zog sich eine Entscheidung wie Tanz in Köln angeboten wird hin. Die Planungszeit für Gastspiele war also sehr knapp bemessen, denn die Spielpläne von Oper und Schauspiel waren bereits weitestgehend durchgeplant. Hinzu kommt, dass die überwiegend international agierenden Kompanien ebenfalls so langfristig planen und disponieren, dass auch möglicherweise bestehende Freiräume von Oper und Schauspiel nicht problemlos durch Gastspiele zu füllen waren.

Es gelang dennoch innerhalb des knappen Planungszeitfensters entsprechende Lücken in den Kalendern von Oper und Schauspiel und der internationalen Kompanien zu finden und die unten einzeln aufgeführten besonderen Tanzabende auf die Bühne zu bringen.

In der Spielzeit 2009/2010 wurden an den Bühnen der Stadt Köln insgesamt acht Tanzgastspiele präsentiert. Die Gastspiele fanden auf der Opern- und auf der Schauspielbühne statt und präsentierten ein breites Spektrum des modernen Tanzes.

Das Schauspielhaus zeigte vier Tanzgastspiele mit insgesamt 13 Vorstellungen und einer Gesamtauslastung von 77,7%. In der Oper fanden ebenso vier Gastspiele mit insgesamt fünf Vorstellungen und einer Gesamtauslastung von 96,6% statt.

Der große Publikumszuspruch zeigt das besondere Interesse an hochwertigen Tanzproduktionen in Köln. Das Ziel, langfristig wieder eine eigene Tanzkompanie an den Bühnen zu etablieren, sollte daher nicht aus den Augen verloren werden.

2. Oktober 2009 OPERNHAUS

Nederlands Dans Theater I

Shoot the Moon / Vanishing Twin / The Second Person

Die Spielzeit 2009/2010 wurde im Tanz mit einem dreiteiligen Ballettabend der weltweit erfolgreichen Tanzkompanie Nederlands Dans Theater I in der Oper eröffnet. Bei dem Gastspiel am 02. Oktober 2009 zeigte NDT I „Shoot the Moon“ von Paul Lightfoot und Sol León, „Vanishing Twin“ von Jiri Kylián und „The Second Person“ von Crystal Pite.

Das Nederlands Dans Theater erzielte im Opernhaus eine Auslastung von 100%. Die Presse und die Zuschauer feierten das Gastspiel der Kompanie mit langem Applaus für einen großartigen Tanzabend.

„Gewohnte Qualitäten also beim dreiteiligen Gastspiel des Nederlands Dans Theaters in der ausverkauften Kölner Oper...“ (Kölner Stadt-Anzeiger 06.10.09).

15. & 16. Oktober 2009 SCHAUSPIELHAUS

DV8 Physical Theatre

To Be Straight With You

Im Schauspielhaus begann die Tanzreihe mit „To Be Straight With You“ von Lloyd Newson. Das politische Tanztheaterstück wurde 2009 in Paris mit dem „Grand Prix de Danse“ ausgezeichnet. „To Be Straight With You“ erforscht die Verhältnisse von Toleranz, Religion und Sexualität. Das Stück basiert auf Hunderten von Audiointerviews, die in ganz Großbritannien mit Menschen geführt wurden, welche unmittelbar mit diesen Themen zu tun haben.

Die Vorstellungen am 15. und 16. Oktober hatten eine Gesamtauslastung von 71,7%.

„Ein Theaterabend, jenseits des üblichen Tanztheaters. So spannend, so direkte Betroffenheit auslösend, Trauer, Wut, aber auch lustvolle Freude und sogar Humor, wie ich das in keinem Tanztheaterabend der letzten Monate erlebt habe!“ (www.tanznetz.de / koeglerjournal, 15.10.2009)

13. & 14. November 2009 SCHAUSPIELHAUS

Hofesh Shechter

Uprising / In Your Rooms

Das zweite Tanzgastspiel im Schauspielhaus am 13. und 14. November 2010 bestritt Hofesh Shechter mit seiner Kompanie aus England. Der mehrfach prämierte Shootingstar der englischen Tanzszene zeigte mit seinem Ensemble die zwei Stücke „Uprising“ und „In Your Rooms“.

Beide Choreografien bestechen durch entschlossene Körperlichkeit, sind zuweilen aufreizend,

politisch und zutiefst persönlich, indem sie eine Gesellschaft zeigen, die gleichermaßen erschreckend entfremdet und doch unerhört vertraut ist. Die beiden Abende erreichten eine Gesamtauslastung von 93,6%.

„Seine Stücke führen die Lust am Leben, an der Bewegung und den Protest gegen neoliberale Kälte und soziale Hoffungslosigkeit überzeugend zusammen.“ (Kölnische Rundschau, 16.11.2009)

18., 19., 25., 26. Februar 2009 sowie 6. & 7. März 2010 SCHAUSPIELHAUS

Club Guy and Roni

Pinball and Grace

Sechs Vorstellungen gab es von „Pinball and Grace“ im Februar 2010 und März 2010 im Schauspielhaus: Ein Tanzkonzert für sieben Tänzer und sechs Schlagzeuger, aufgeführt von Club Guy & Roni und der Percussion Group The Hague. Das Choreografen-Duo Guy Weizmann und Roni Ha-ver erarbeitete bereits in der Spielzeit 2008/2009 mit Schauspielern des Ensembles und Tänzern von pretty ugly tanz köln die Produktion „60 years“.

„Die humorvolle Pointe am Abschluss ist der Höhepunkt des herausragend getanzten und mit seinem eigenwilligen Mix aus düster-verstörenden und humorvollen Elementen bestechenden Stückes.“ (Kölner Stadt-Anzeiger, 20./21. Februar 2010)

15. März 2010 OPERNHAUS

Aterballetto

Omaggio a Bach / Pression / Cantata

Das Aterballetto, zurzeit das profilierteste Tanzensemble Italiens, war am 15. März 2010 im Opernhaus mit einem dreiteiligen Programm zu Gast. „Omaggio a Bach“, „Pression“ und „Cantata“ choreografiert von Mauro Bigonzetti, gehören mit ihrer Intensität, Leichtigkeit, Sinnlichkeit, ihrer Lebensfreude und ihrem Witz zu den Glanzlichtern des Repertoires von Aterballetto.

Der Ballettabend wurde beim Kölner Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Auslastung lag bei 99,8%.

„Es ist ein sinnlicher Tanzabend voller erotischer Aperçus und Bewegungsintensität. (...) Frenetischer Beifall für ein technisch perfektes und tanzfreudiges Ensemble und einen facettenreichen Choreografen.“ (Kölnische Rundschau, 17.03.2010)

10., 11. & 12. Juni 2010 SCHAUSPIELHAUS

The Forsythe Company

Yes, We Can't

Im Juni war William Forsythe mit seiner Kompanie an drei Abenden in einem nahezu ausverkauften Schauspielhaus zu Gast. Sie zeigten die mit dem Faust-Theaterpreis in der Sparte „beste Choreografie“ 2008 geehrte Produktion „Yes We Can't“. Forsythe gilt als einer der führenden und stilbildenden Choreografen weltweit. Seine Werke sind dafür bekannt, die Praxis des Balletts aus der Identifikation mit dem klassischen Repertoire gelöst und zu einer dynamischen Kunstform des 21. Jahrhunderts geführt zu haben. Die Gesamtauslastung der drei Vorstellungen lag bei 98,8%. Publikum und Presse waren gleichermaßen begeistert:

„Die Truppe (...) kokettiert mit der künstlerischen Pleite und liefert dabei ein vom klassischen Tanz stark geprägtes Bewegungsrepertoire, das alle kulinarischen Erwartungen erfüllt.“ (Kölnische Rundschau, 12.6.2010)

29. Juni 2010 OPERNHAUS

Hubbard Street Dance Chicago

Walking Mad / Tabula Rasa / Untouched

Die Hubbard Street Dance Company aus Chicago folgte im Juni 2010 einer Einladung ins Opernhaus. Sie zeigte drei verschiedene Choreografien: „Walking Mad“ von Johan Inger, „Tabula Rasa“ von Ohad Naharin und „Untouched“ von Aszure Barton. Die Hubbard Street Dance Company zählt zu den Spitzenensembles der USA. Charakteristisch für sie ist die kraftvolle, athletische und rasant bewegungssprache, geprägt von Einflüssen des Modern Dance, Jazz und klassischem Ballett. Die Auslastung der Vorstellung lag bei 99,3%.

„Dem Kölner Publikum machte die beeindruckend perfekte Tanzdemonstration großen Spaß, und die Neugierde auf die Tänzer aus Chicago füllte das Opernhaus mühelos.“ (Kölnische Rundschau, 01.07.2010)

29. Juni 2010 OPERNHAUS

Sidi Larbi Cherkaoui / Sadlers Wells London

Sutra

Die Gastspielserie der Spielzeit 2009/2010 wurde mit zwei Vorstellungen von „Sutra“ am 6. und 7. Juli 2010 im Opernhaus abgeschlossen. Inspiriert von der jahrhundertealten Kampfkunst und der atemberaubenden Körperbeherrschung der Shaolin-Mönche hat Sidi Larbi Cherkaoui zusammen mit buddhistischen Mönchen des Shaolin Tempels aus China und dem britischen Künstler und Turner-Preisträger Antony Gormley ein atemberaubendes Gesamtkunstwerk geschaffen. „Sutra“ wurde 2009 von Kritikern der Fachzeitung ballettanz zur Aufführung des Jahres gewählt. Der Flä-misch-marokkanische Tänzer und Choreograf Sidi Larbi Cherkaoui ist derzeit einer der innovativsten und gefragtesten Künstler der internationalen Tanzszene.

Das Gastspiel „Sutra“ erzielte trotz der zeitgleichen TV-Übertragung des Halbfinals der Fußballweltmeisterschaft im Opernhaus eine Auslastung von 87,3%.

„Am Ende tobte die Hütte. Selbst als der Vorhang gefallen war, die Beleuchtung im Opernhaus wieder eingeschaltet wurde, mochte niemand den Saal verlassen. Der Applaus hielt unvermittelt an, bis die Akteure des Abends dann doch noch einmal an die Rampe traten und die Standing Ovation als Welle durch die Reihen heraufzog.“ (Kölnische Rundschau, 08.07.2010)

Anlage I

Besucherstatistik Tanzgastspiele

Anlage II

Auswertung Tanzgastspiele

gez. Prof. Quander